

## Wanderung vom 8. Juni auf den Regelstein

---

Bei sonnigem, aber sehr kühlem, windigem Wetter mit nur gerade 7 Grad trafen wir uns am Mittwoch 8. Juni um 07.00 Uhr erstmals mit der Wandergruppe Rolli am Bahnhof Seuzach. Ziel der Wanderung sollte der "Regelstein" im Toggenburg ob Wattwil sein.

Wanderleiter Ernst Buchmann hatte die Zugverbindungen so ausgesucht, dass nur kurze Wartezeiten beim Umsteigen anfielen, sodass wir in Wattwil vor der Wanderung bereits einen ersten Kaffeehalt einschalten konnten. Um 9 Uhr galt es dann jedoch ernst. Die ersten 30 Minuten geradeaus entlang der Thur waren ideal zum Einlaufen, bevor es dann auf der rechten Talseite in den Anstieg ging. Genau 700 Höhenmeter sollten zu überwinden sein.

Nach einigen wenigen Kehren auf der Teerstrasse ins Rickentobel bog der Weg bald ab auf den Wiesenhang des Büntberges. Trotz viel Sonne blieben die Temperaturen wegen des kräftigen Nordostwindes kühl und kühlten so unsere durch den Aufstieg angestiegene Körperwärme fast zu stark. Schon bald wurden von einigen Teilnehmer Bedenken geäußert, ob wir wohl Wiesen mit frei weidenden Kühen oder Pferden zu durchqueren hätten. Natürlich hatten wir – aber die Tiere, oft ja als wahnsinnig aggressiv und menschenfeindlich bekannt (oder vielleicht auch nicht ??), liessen uns problemlos vorbei! Was, wenn einst wieder Wölfe oder Bären sich in unsere Gefilde vorwagen sollten?

Exakt auf 942 Meter über Meer (Peter Früh's Sackmesser mit eingebautem Höhenmeter sei Dank) stand die erste Pause an, und schliesslich ergab es sich, ob nicht wir Novizen in der Wandergruppe den Wanderbericht übernehmen könnten. Angetan ab so viel Vertrauen und noblem Zurückstehen willigten wir ein.

Nun folgte der schönste Teil der Wanderung. Zwar stetig steigend und weiterhin mit viel kaltem Wind begleitet, durchwanderten wir abwechselnd lichte Wälder und Hochmoore mit herrlicher Blumenpracht. Nach einem letzten steileren Anstieg erreichten wir nach knapp 3 Stunden schliesslich den Regelstein auf 1315 Metern über Meer, ein kleines Hochplateau mit wunderbarer Aussicht auf das Säntisgebiet, die Churfürsten, den oberen Zürichsee bis hin zu Mythen und Rigi. Leider liess der Wind kein Verweilen zu, sodass wir unsere Mittagsrast gut 15 Minuten nach unten in eine windstille Waldlichtung verlegen. Von hier aus waren es dann nur noch 40 Minuten ins Berggasthaus "Oberbächen", wo wir uns nochmals verpflegten und mit Mineralwasser, saurem Most, weissem Wein und Kaffee (in dieser Reihenfolge) definitiv den Durst löschten.

Der Abstieg nach Ebnat-Kappel dauerte dann noch knapp zwei Stunden und ging doch etwas in die Beine, welche sich dann auf der kurzweiligen Rückfahrt nach Seuzach aber wieder erholen konnten. Der Tag wäre eigentlich ganz rund zu Ende gegangen, hätte nicht die S-12 der SBB in Winterthur noch mit einer kleinen Überraschung aufgewartet. Nachdem wir – wie es sich ja für anständige Wanderer gehört – nach Einfahrt des Zuges zuerst alle Pendler aus Zürich aussteigen liessen, waren erst wir zwei Novizen im Zug, als dieser seine Türen schloss, entschlossen abfuhr und alle anderen Kolleginnen und Kollegen auf dem Perron zurückliess. So durfte natürlich ein schöner Wandertag nicht enden, und wir zwei SBB-bevorzugten Novizen warteten – man kann ja auch in Seuzi auf einem Bänklein am Bahnhof ein Bierchen trinken – die 30 Minuten später in Seuzach eintreffende S-29 ab, um uns doch noch von unserer Gruppe so verabschieden zu können, wie es sich für einen gelungenen und durch Ernst's mustergültige Organisation erfolgreichen Wandertag gehörte. Wir hatten auf jeden Fall viel Spass und freuen uns auf weitere Wanderungen mit der Wandergruppe Rolli.

Ruth & Werni Loher



Gipfelwegweiser und Aussicht auf die Churfürsten



„Ausgleichssport“ bei der Alpwirtschaft Oberbächen



Mittagsrast in einer windgeschützten Waldlichtung



Stundenhalt nach halbem Aufstieg